

Fondsdaten

Anlagestrategie

Ziel des Fondsmanagement ist es, mit einer wachstumsorientierten Anlagepolitik, einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen. Das Fondsmanagement sieht keine Anlageschwerpunkte vor, aber zeitweilige Schwerpunktbildungen im Rahmen der taktischen Asset-Allokation sind möglich. Um dies zu erreichen, stehen bei der Auswahl der Anlagewerte die Aspekte des langfristigen Vorsorgesparens, also Werterhaltung und Wachstum auf lange Sicht, im Vordergrund.

Anlegerbezogene Risikoklasse

1 2 3 4 5

Niedrigeres Risiko

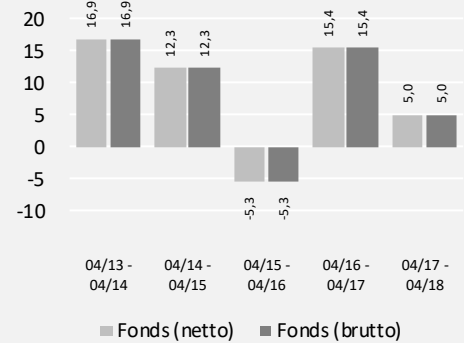
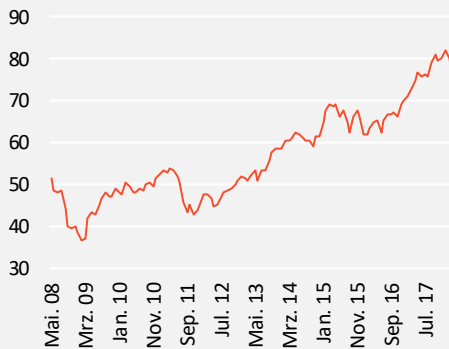
Höheres Risiko

Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	979228 / DE0009792283
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	29.12.2000
Geschäftsjahresende	31. August
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 0%
Verwaltungsvergütung	0,90% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,10% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,14% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	75,33
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	81,99
Vertriebszulassung	DE

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
	5,0	14,8	50,7	54,3
p.a.	5,0	4,7	8,5	4,4

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2013	2,0	-1,4	-0,4	2,2	2,4	-4,3	4,1	0,2	4,2	3,5	1,4	0,1	14,7
2014	0,3	3,1	0,0	0,9	2,0	-0,1	-1,5	-0,8	-0,4	-2,4	4,1	-0,3	4,8
2015	5,5	4,6	2,3	-1,0	0,7	-4,3	2,4	-4,2	-3,8	6,5	1,8	-1,6	8,5
2016	-7,0	0,1	2,7	2,0	0,7	-4,3	4,3	2,1	0,0	0,8	-0,9	4,1	4,1
2017	1,5	1,4	2,4	2,6	2,7	-1,6	0,7	-0,3	4,5	2,0	-1,6	0,5	15,6
2018	2,6	-2,2	-3,7	1,8									-1,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	10,2%
Value-at-Risk	4,6%
Maximum Drawdown	-10,7%
Sharpe Ratio	0,49

Ausschüttungen (in EUR)			
2013	0,41	2017	1,24
2014	1,15	2018	0,12
2015	0,39		
2016	0,34		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondsstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio		Währungsstruktur (in %)	
Kupon (in %)	3,7	EUR	78,9
Rendite (in %)	3,5	DKK	5,1
Restlaufzeit (in Jahren)	5,6	SEK	4,2
Duration (in Jahren)	4,8	NOK	3,5
Credit Spreads vs. Bund in BP	184,5	CHF	3,2
		Sonstige	5,2

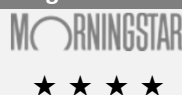
Vermögensstruktur (in %)	
Aktien, Aktienfonds	79,1
Renten	20,2
Barvermögen	0,7

Ratingstruktur (in %)	
AAA	11,9
AA	3,5
A	10,2
BBB	41,0
Non-Investmentgrade	33,4

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	21,6
3 - 7 Jahre	36,2
7 - 10 Jahre	35,9
> 10 Jahre	6,3

Größte Werte (in %)	
SPSW-WHC GLOBAL DISCOVERY	3,1
FIELDROAD FUND I1	1,4
SIEMENS AG NA	1,3
SAP SE O.N.	1,2
BAYER AG NA O.N.	1,2
ALLIANZ SE NA O.N.	1,2
FRESEN.MED.CARE AG O.N.	1,1
BASF SE NA O.N.	1,0
ARAMEA GL.CONVERTIBL.PBVV	1,0
S+T AG (Z.REG.MK.Z.)O.N.	1,0
Summe	13,6

Ratings und Auszeichnungen



Kommentar des Fondsmanagements

Die globalen Aktienmärkte konnten im Berichtsmonat April die Verluste aus dem Vormonat kompensieren. Der MSCI World Index verteuerte sich in lokaler Währung um 1,2%. Maßgeblich für die freundliche Stimmung im Berichtsmonat waren die Äußerungen von Chinas Staatspräsident Xi Jinping, der eine weitere Öffnung seines Landes ankündigte. Leichtere Investitionsbedingungen, besseren Schutz des geistigen Eigentums und geringere Zölle auf Autoimporte wurden in Aussicht gestellt. Weitere Unterstützung für die positive Entwicklung an den US-Aktienmärkten lieferte die sehr gut verlaufende Berichtssaison in den USA. Etwa 80% der dortigen Unternehmen konnten ihre Analystenschätzungen übertreffen. Die europäischen Aktienmärkte konnten im Berichtszeitraum sogar deutlich zulegen. Der EuroSTOXX 50 legte 5,8%, der marktweite STOXX Europe 600 verzeichnete einen Wertzuwachs von 4,5%. Insbesondere ein stärkerer US-Dollar konnte die europäischen Märkte unterstützen. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro um 2% auf. Bislang enttäuschend verlief allerdings die Berichtssaison europäischer Unternehmen. Im vergangenen Quartal wurden für 17 der 30 DAX-Unternehmen die durchschnittlichen Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2018 gesenkt. Und auch die Berichterstattung für das erste Quartal wirkte im Vergleich zu den USA ernüchternd. Bislang haben nur 46% der Unternehmen die Analystenschätzungen übertreffen können. Die am VDAX gemessene Volatilität reduzierte sich im Vergleich zum Vormonat um 2,6 Punkte auf 15,7%.

Der europäische Staatsanleihenmarkt konnte angesichts der Zugewinne an den Aktienbörsen und der damit einhergehenden Risikofreude der Anleger weniger Interesse für sichere Staatsanleihen im Berichtszeitraum verzeichnen. In Frankreich und Deutschland, den wichtigsten europäischen Kernmärkten, zogen die Renditen an. Die Peripheriemärkte zeigten sich dagegen freundlicher. Neben der Bevorzugung risikoreicherer Anlagen wird die Entwicklung vor dem Hintergrund der jüngsten Ölpreisentwicklung auch auf Inflationssorgen zurückgeführt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf ihrer turnusmäßigen Sitzung die Kommunikation unverändert gelassen. Die EZB lässt erwartungsgemäß das Ende des Anleihenankaufprogramm offen. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover verringerten sich die Risikoprämien für Unternehmensanleihen um 5 bzw. 12 Basispunkte auf ein Niveau von 54 bzw. 270 Basispunkten. An den US-Rentenmärkten überschritten die Schatzanweisungen mit zehn Jahren Laufzeit die Drei-Prozent-Renditemarke. Auf diesem Niveau bewegten sich die Renditen zuletzt zur Jahreswende 2013/2014.

Die drohende Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran und mögliche Sanktionen Amerikas, ließen den Ölpreis auf ein Dreieinhalb-Jahreshoch klettern. Ein Fass der Sorte WTI Crude Oil verteuerte sich um 5,7% auf 68,57 USD. Die Notierungen für Silber (-0,2%) und Gold (-0,7%) kamen im Vergleich zum Vormonat leicht zurück.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,-EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVH-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.